

Löns, Hermann: Siehst du wohl, das kommt davon (1890)

1 In der Eilenriede ein Wirtshaus steht,
2 So mancher dran vorübergeht,
3 Der Wirt, der nahm die besten
4 Plätze und reservierte sie
5 Den weinverzehrenden Gästen.

6 Herr Wirt hatt' aber manchen Gast,
7 Dem hatte dieses nicht gepaßt;
8 Er sprach in seiner Gemeinheit:
9 »nun geh' ich ganz woanders hin;
10 Ich flötje auf die Feinheit.«

11 Herr Wirt hatt' auch ein Portemonnä,
12 Sah er das an, so ward ihm weh';
13 Er ging zum Magistrate
14 Und sprach: »Ich möcht' entbunden sein!«
15 Worauf man das auch tate.

16 Nun kam ein anderer Wirt dahin,
17 Dem wurde ziemlich mies zu Sinn,
18 Als er tagtäglich merkte,
19 Wie man bei ihm vorübergang
20 Und sich woanders stärkte.

21 Er stiefelte zum Magistrat
22 Und sprach: »Nun schaffet einmal Rat!«
23 Da ließ man nun demselben
24 Ein großes, grünes Mordsplakat,
25 Wo sich der Weg zwillt, wölben.

26 Jetzt läuft kein Mensch mehr dort vorbei,
27 Ein jeder wird von weitem scheu,
28 Biegt rechts ab oder zur Linken,

- 29 Um, wo er es bisher gewohnt,
- 30 Sein Bitterbier zu trinken.

(Textopus: Siehst du wohl, das kommt davon. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57935>)